

Sylvia Plievier

Bürokauffrau in der Verwaltung, seit 27 Jahren dabei

Frau Plievier, wie sind Sie 1990 zu Veit gekommen?

Ich war einige Jahre im Kindergarten in Dettingen beschäftigt, habe dann danach, als die Kinder größer waren, fast 4 Jahre in der Bäckerei Jatzlauk in Bad Urach (heute Uracher Brezelbäck/Michaela Lundt) im Versand gearbeitet. Die Bäckerei hat schon damals verschiedene Spezialitäten beim Bäckerhaus Veit bezogen und ich habe die Ware ab und zu von Bempflingen beim Veit abgeholt und nach Bad Urach gefahren.

So kam ich mit der Familie Veit in Kontakt, und als bei mir eine Umschulung zur Bürokauffrau anstand, habe ich Herrn Veit gefragt, ob ich diese im Bäckerhaus Veit machen könnte. Nach bestandener Prüfung wurde ich übernommen und bin nun schon seit vielen Jahren für die Überprüfung der Kassenabrechnungen der Läden zuständig.

Was schätzen Sie am Bäckerhaus Veit?

Das Unternehmen und die Familie Veit sind sehr sozial eingestellt. Ein Beispiel aus meiner Umschulungszeit: Herr Veit kam nach drei Monaten zu mir und meinte, dass er gehört hat, dass ich so wenig Umschulungsgeld bekomme. Er hat mir angeboten, mir etwas zusätzlich für meine Leistung zu zahlen. Das Bäckerhaus Veit hat mir 2 Jahre lang ein neues Auto, ohne Extrakosten für mich, gegeben, was einfach eine große Hilfe für mich mit meinen damals noch 2 Töchtern war. Als ich meinen Sohn bekam, konnte ich meine Stelle für einige Jahre auf Teilzeit reduzieren, der Mensch steht bei Veit wirklich im Mittelpunkt.

Was fällt Ihnen spontan zu Frau Veit senior und Herrn Veit senior ein?

Frau Veit senior hat die Plakatschrift super beherrscht, so wie heute nur Frau Meizler und sie hat alle Plakate für die Läden noch von Hand geschrieben. Das war faszinierend. Bei Herrn Veit erinnere ich mich unter anderem an fol-



gende Begebenheit: Ich hatte mit mehreren Kolleginnen einmal den Aufzug von der Verwaltung in den Keller genommen, weil wir etwas verräumen mussten. Herr Veit hat den Aufzug oben angefordert und uns dann erklärt, „dass der Aufzug nicht zum Spazierenfahren da ist“. Herr Veit senior konnte wie das „HB-Männchen“ sein. Er war schnell mal „oben raus“, aber dann auch schnell wieder cool drauf, wie man heute sagen würde.

Herr Veit als Unternehmer war sehr fortschrittlich. Wir hatten schon 1990 Computer in Bempflingen, und zwar an jedem Arbeitsplatz. Das war damals nicht in allen Handwerksbäckereien so.

